

WISSEN & WÄRME

Das Magazin der Schwarzwald AG | Nummer 139



Afrika im kleinen Kreis

28. Februar 2024 | Endress+Hauser, Reinach



Liebe Freunde der Schwarzwald AG,

zum guten Start ins neue Jahr 2024 gehört eine saubere Analyse. Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Vernebeln die Multi-Krisen der letzten Jahre den klaren Horizont? Gibt es einen politischen Generalschlüssel, mit dem wir die Zukunft für uns öffnen können?

Vorschlag: Reden wir mehr über aktivierende Politik und nicht über sedierende. Reden wir mehr über privatwirtschaftliche Lö-

sung der Probleme, nicht staatliche Behandlung der Symptome. Über individuelle Vorsorge, statt kollektive Nachsorge. Stellen wir uns die visionäre Frage: Was wäre, wenn?

Wenn wir für ein großes privat erzeugtes Energieangebot sorgen, brauchen wir keine staatlich finanzierte Strompreibremse. Wenn wir mehr Menschen in Arbeit bekommen, brauchen wir weniger Bürgergeld zu bezahlen. Wenn mehr Menschen länger (in der Woche, im Jahr, im Leben) arbeiten würden, müssten wir den Sozialversicherungen keine Milliarden-Subventionen bezahlen. Wenn wir die Energiewende mit steigenden CO₂-Emissionspreisen und Zertifikatehandel statt mit widersprüchlichen Einzelmaßnahmen (Heizungsgesetz, ...) angehen würden, hätten wir Einnahmen und würden Preismechanismus und Wettbewerb auf den Wandel ansetzen. Wenn die Bahn pünktlich käme, müssten keine Tickets erstattet werden, ... wenn unser Land insgesamt attraktiver wäre, kämen mehr qualifizierte Menschen aus der ganzen Welt und wir müssten für neue Industrieansiedlung keine maßlosen Milliarden-Subventionen zahlen, die uns für Forschung und die Bildung unserer Kinder fehlen. Wenn wir als Gesellschaft „vor die Lage“ kämen, würden wir unsere Bevölkerung insgesamt zu Wandelgewinnern machen, statt nur über Trostpflaster an Wandelverlierer zu reden.

Wenn wir unseren Menschen und einer besser fokussierten öko-sozialen Marktwirtschaft mehr vertrauten, bräuchten wir weniger Gesetze, weniger Beamte, weniger Formulare, weniger Menschen in Schlangen. Wir hätten weniger Bürokratie, weniger Lobbyisten, mehr Wohlstand, mehr Steuergelder für wirkliche Zukunftsinvestitionen.

Viel Konjunktiv! Klar, jeder muss wieder mehr dafür leisten. Aber dafür werden wir wirtschaftlich wieder zukunftsfähiger. Die zentrale Voraussetzung für jeden gesellschaftlich vermittelbaren Strukturwandel. Im wichtigen Jahr 2024 sollten wir das nicht vergessen.

Mit optimistischen Grüßen

Ihr

Dr. Christoph Münzer

Ungesund schrumpfen

Die deutsche Wirtschaft hängt hinterher. Doch wie schlecht ist die Lage wirklich? Wann geht es wieder bergauf?

Hohe Kosten, schwache Nachfrage, wirtschaftspolitische Unsicherheit – die Stimmung in vielen Unternehmen ist so schlecht wie lange nicht mehr. Die Zahl der Firmenpleiten ist deutlich gestiegen. Solche Hiobsbotschaften wirken ansteckend.

Derzeit überlagern sich strukturelle und konjunkturelle Probleme. Die Prognosen gehen für 2024 – zumindest für das erste Halbjahr – noch von einer Rezession aus. Wie sich beispielsweise der Krieg im Nahen Osten und das Urteil aus Karlsruhe auf die Geschäfte auswirken, lässt sich derzeit noch nicht wirklich sagen. Auch weil nicht alle Unternehmen gleichermaßen betroffen sein werden.

Welchen Einfluss hat die Großwetterlage auf die Umsätze, Erwartungen, Auftrags-eingänge, Investitionen und Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Unternehmen der Schwarzwald AG?

Mit der wvib-Konjunkturumfrage nähern wir uns diesen Fragen systematisch. Die aktuelle Umfrage läuft noch bis zum 26. Januar.

Machen Sie mit – Ihr Beitrag zählt!

✉ [Jonas Vetter, vetter@wvib.de](mailto:Jonas.Vetter@wvib.de)

Cluster **Automotive**

Wechselnd starker Gegenwind aus unterschiedlichen Richtungen für die Automobilzulieferer



Mit Leidenschaft und Optimismus begegnet der Automotive-Beirat dem Gegenwind in der Branche

Besinnliche Vorweihnachtsstimmung kommt für die Mehrzahl der Automobilzulieferer derzeit nicht auf.

Ob es die Kostensituation, die schwankende Auftragslage, steigende Regulierungen oder die mangelnde Kompromissbereitschaft innerhalb der Lieferkette ist – der Gegenwind bläst wechselnd stark aus verschiedenen Richtungen. Hektik kommt auf, wenn einzelne Kerzen verlöschen und manchmal brennt der ganze Baum.

Innovationen bleiben oft zurück hinter dem nackten Kostendruck, Prognosezahlen sind volatiler denn je, Investitionen in Neuprodukte werden riskanter. Und stellen chinesische OEM eher eine Gefahr für den regionalen Zulieferer dar oder bieten sie überwiegend Chancen?

Leidenschaft und Optimismus herrschen trotz allem vor, wenn der Automotive-Beirat der wvib Schwarzwald AG die Situation diskutiert und Lösungsangebote in Form von Erfahrungsaustausch und Information für die 300 Automobilzulieferer innerhalb der wvib Schwarzwald AG entwickelt. Clustertreffen bieten allen Automotive-Geschäftsführern die Gelegenheit, im Netzwerk zu diskutieren. Die nächsten beiden Treffen sind terminiert und die Einladung folgt in Kürze.

✉ Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de

Cluster **Familienunternehmen**

Berliner Testament, Supervermächtnis, Güterstandschaukel, Freibeträge oder Familiengesellschaft

Die Erbschaftssteuereinnahmen des Staates haben sich in den letzten Jahren verdoppelt, denn nur 36 Prozent aller Deutschen haben eine Nachlassregelung getroffen.

Doch was ist der richtige Weg? Wie sichert man sich selbst ab und ebnet den Weg für die nächste Generation? Schenkung zu Lebzeiten? Vermächtnisse und Erben bestimmen?

Bei der Infoveranstaltung "Schenken oder später vererben" wurden die vielfältigen Möglichkeiten der Weitergabe des erarbeiteten Nachlasses von Unternehmerfamilien besprochen. Dabei sind immer drei Gesichtspunkte zu berücksichtigen: die betriebswirtschaftliche, die rechtliche und die steuerliche Sicht.

Fazit: Was rechtlich Sinn macht, muss nicht steuerlich optimal sein. Wer sich frühzeitig kümmert, hat viele Gestaltungsmöglichkeiten, sichert den Weiterbestand seines Unternehmens und wahrt den Familienfrieden.

✉ Heidrun Riehle, riehle@wvib.de und Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de



Das Thema wurde von den Referenten Rechtsanwalt Thomas Zürcher LL.M. und Steuerberater Marc Zehntner in vielen Facetten beleuchtet

Cluster **Globalisierung**

Geht die Globalisierung in die Verlängerung?

Mit 160 Jahren Firmengeschichte relativiert sich der Blick auf aktuelle Umwälzungen. Bernd Schilling, CEO von IMS Gear, zieht den Zukunftsoptimismus aus der erfolgreichen Bewältigung vergangener Verwerfungen.



Der wvib Globalisierungsbeirat bei IMS-Gear in Villingen-Schwenningen

Die Botschaft ist trotzdem klar: Statt weiter auf die ewige Friedensdividende zu hoffen, müssen jetzt die Hausaufgaben gemacht werden. Von Unternehmen, Staat und Gesellschaft. Mehr Fokus auf kompetitive Vorteile, Außenpolitik ohne Moralismus und Bewusstsein für die Herkunft unseres Wohlstandes.

„Wir wollen keine moralistische Außenpolitik, wir sollten uns darauf konzentrieren, international wettbewerbsfähig zu bleiben.“

So der einhellige Tenor des Globalisierungsbeirates

Die mittelständische Industrie in Deutschland zeichnete lange aus, dass im Inland produziert und global vermarktet wurde. Genau dieser Wesenskern des deutschen Geschäftsmodells steht aktuell auf der Kippe, was auch Jürgen Mattes vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln mit Zahlen unterlegt. Investitionen in Deutschland werden jährlich unattraktiver – Kosten, Bürokratie und Demografie sind die großen Bürden des Standorts.

International ist die Verhandlungsmacht gegenüber Staaten und Geschäftspartnern nur so gut wie die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Partnerschaften funktionieren dann, wenn jede Seite in der Lage ist etwas beizutragen. Aktuell fordert die Politik mehr von ihren internationalen Partnern ein, als sie an Verhandlungsmasse in die Waagschale geben kann.

Die Angst vor dem Wohlstandsverlust ist größer als die Risikobereitschaft, beim Startschuss in eine sich verändernde Zukunft vorne mit dabei zu sein. Zögern, Abwarten, Abtropfen sollten nicht gegenüber Zutrauen, Aufbruch, Veränderung dominieren.

✉ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Szene **Strategie, Organisation**

Kreativität und innovative Geschäftsmodelle – wie gelingt das?

Wie gelingt kreatives Denken? Wie können Kreativitätstechniken angewandt werden, um innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln?

Zu diesen Fragen gab Sergej Merger, Key Account Manager bei IMS Gear SE & KGaA, einen Einblick in seine Erfahrungen aus einem Masterprojekt. Je offener im Projektteam Ideen gesponnen und in Kreativworkshops mit Fachfremden diskutiert werden, desto ergiebiger sind die Resultate. Interessant dabei auch die weiteren Ausführungen, wie mit Hilfe des St. Galler Business Model Navigator aus Ideen ein erfolgversprechender Geschäftsmodellansatz für das Unternehmen entwickelt wurde, der noch streng gehütet wird.

In einem Workshop tauschten sich die Teilnehmenden der Fach-Erfa Business Delopment über die Nutzung von Branchenberichten, Datenbanken oder Marktanalysen für unternehmensinterne Marktrecherchen aus. Beeindruckend war die Vielfalt der Recherchemöglichkeiten, die zusammengetragen und diskutiert wurden.

✉ Isabel Lais, lais@wvib.de

Szene **Finanzen, Controlling**

Pricing: Weil Kosten nicht alles sind

"Wir verkaufen keine Häuser, sondern einen Lebensraum" – die Value-Proposition von WeberHaus ist so griffig wie eingängig.

Nur wer die Bedürfnisse der Kunden kennt, kann auch beim Pricing marktorientiert vorgehen. Was sich zunächst recht einfach anhört, ist in der Praxis ziemlich verwickelt.

Im inflationären Umfeld ist oft die Rede davon die "Preise weiterzureichen". Steckt schon in dieser Aussage ein falsches Narrativ?

Julian Weidle von Simon Kucher sagt: Ja. Pricing Power statt Preisgleitklausel könnte ein neuer Ansatz sein. WeberHaus macht es vor und garantiert seinen Kunden die Preise langfristig, ohne dabei die Margen aus den Augen zu verlieren.

✉ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Szene **Marketing, Produktmanagement**

Menschen kommunizieren lieber mit Menschen



FULL HOUSE hieß es, als sich die Fach-Erfa Social Media bei der Hekatron Vertriebs GmbH traf

Corporate Influencer – Erfolgsrezept für glaubwürdige und authentische Kommunikation. Persönlichkeiten prägen maßgeblich das Bild eines Unternehmens. Durch ihre Handlungen, Aussagen und manchmal auch persönlichen Momente wird nicht nur der Mensch, sondern auch das Unternehmen nahbar, greifbar und glaubwürdig.

Aline Bohn, Social Media Managerin bei Hekatron, nahm die Anwesenden mit auf den beeindruckenden Weg zum Personal Branding. Es wurde reichlich diskutiert und ausgetauscht. Fazit: Corporate Influencer können dazu beitragen, die Sichtbarkeit zu steigern, Arbeitgebermarke und Image zu stärken, die Unternehmenskultur zu vermitteln und die Zielgruppe zu binden.

✉ Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene **Außenwirtschaft, Zoll**

Globalisierte Unternehmens-IT

Die Entwicklungen rund um den Krieg in der Ukraine zeigen, wie schnell sich Rahmenbedingungen ändern können.

Die Teilnehmenden der Fach-Erfa China erfuhren, wie Unternehmen mit Blick auf geopolitische Spannungen und länderspezifische Vorgaben mittels eines risikobasierten Analysemodells (RBA) mögliche Risiken identifizieren und ordnen können. Anhand von Modellkosten wurde der zeitliche, aber auch der budgetäre Aufwand für eine Absicherung der Unternehmens-IT am Beispiel China deutlich.

✉ Isabel Lais, lais@wvib.de

Szene **Finanzen, Controlling**

Whitepaper

**Corporate Treasury:
Mit Währungs- und Preismanagement zu besseren Ergebnissen**

Ein Whitepaper der Schwarzwald AG (2023/07)
Stand 21.11.2023

Kennen Sie den Vertriebseffekt Ihres Währungsmanagements? Falls nein, könnte dieses Whitepaper spannend für Sie sein. Pricing, Wechselkurse und Absicherungspolitik sind unmittelbar miteinander verknüpft.

✉ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Szene **Informationstechnologie**

Haben Sie einen Digital Manager?

Digitalisierung ist keine Mode oder Selbstzweck. Die Auswirkungen für Prozesse und Organisation sind gewaltig.

Um Fehlinvestitionen zu vermeiden ist es sinnvoll, einen zentralen Ansprechpartner für die digitale Transformation zu haben.

Am 15. Februar starten wir den Lehrgang zum Digital Manager. Grundlagen und alle Bereiche eines produzierenden Industrieunternehmens werden intensiv beleuchtet.



Die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

✉ Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de

Szene **Personalmanagement****Azubis im Paralleluniversum**

Beim Erfahrungsaustausch der wvib-Ausbilder beeindruckte Faller Packaging mit riesigen Papierrollen und unterschiedlichsten Packungsbeilagen

Ein Nachhaltigkeitsprojekt war eines der Austauschthemen der Fach-Erfa Ausbilder.

In diesem Projekt recherchieren die Auszubildenden selbstständig, präsentieren vor einem Gremium und beziehen bestimmte Mitarbeiter (z. B. Elektriker für die Installation der Zeitschaltuhren) mit ein.

Beim Thema Recruiting konnten vor allem Praktika und kreative Kennenlern-Modelle punkten. Für weiteren Diskussionsbedarf sorgten die Beurteilungsbögen: lieber anonym oder öffentlich, wie wichtig ist es, Verbesserungsvorschläge ernst zu nehmen und wie gelingt eine offene Kommunikation auf Augenhöhe in angenehmer Atmosphäre? Wichtig war den Auszubildenden, dass die Auszubildenden nicht in einem „Paralleluniversum“ arbeiten und nach der Ausbildung von der realen Arbeitswelt überrascht werden. Um darauf vorzubereiten und die Selbstständigkeit zu fördern, sollten die Auszubildenden schon während der Ausbildung in Entscheidungen einbezogen werden.

✉ **Meike Röder, roeder@wvib.de**

Szene **Personalmanagement****Fachkräftegewinnung aus dem Ausland**

Tagesthema der Fach-Erfa Auslandsentsendung war das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, dessen Regelungen zum Teil bereits im November 2023 in Kraft getreten sind und das weitere Änderungen für März und Juni 2024 vorsieht.

Mit dieser Gesetzesänderung will die Bundesregierung die Fachkräfteeinwanderung nach Deutschland erleichtern. Laut Bundesinnenministerin Nancy Faeser wurde das „modernste Einwanderungsrecht der Welt“ beschlossen.

Die Fachkräfteeinwanderung basiert künftig auf folgenden drei Säulen: Fachkräftesäule, Erfahrungssäule und Potenzialsäule. Die Gesetzesänderung sieht darüber hinaus weitere Änderungen vor, z. B. im Rahmen der „Westbalkanregelung“ sowie einen

Zweckwechsel für Touristenaufenthalte ohne vorherige Ausreise.

Der Austausch hat gezeigt, dass die Fachkräftegewinnung aus dem Ausland für Unternehmen eine bedeutende Rolle spielt. Ob Deutschland künftig tatsächlich für Fachkräfte das „modernste Einwanderungsrecht der Welt“ haben wird, bleibt jedoch abzuwarten und wird sich erst in der Praxis zeigen.

✉ **Alexander Rohrer, ra.rohrer@wvib-recht.de**

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit****Core Tools und Methoden gekonnt anwenden**

Fach-Erfa Qualitätsmanager Automotive: Wichtig ist bei den Erfa-Treffen der offene Austausch zwischen den Teilnehmern, um voneinander zu lernen

Die klassischen Automotive Core Tools sind längst fester Bestandteil im Qualitätsmanagement. Wie gelingt es jedoch, diese immer schnell, effizient und vor allem gekonnt in der Praxis anzuwenden?

Antworten gab Dr. Alexander Schloske, Senior Expert Quality vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung aus Stuttgart. Seine Empfehlung: auf harmonisierte Bewertungstabellen und Aufgaben-Prioritäten umstellen. Das Fazit der Erfa-Runde: Core Tools sind konsequent mit Software anzuwenden. Pragmatischeres und für das Unternehmen nützlich Vorgehen steht im Vordergrund.

✉ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Szene **Recht, Datenschutz, Steuern****Die Einführung des Einheitspatents**

Anwälte sind bekannt dafür, viele Großbuchstaben aneinanderzureihen. Wenn technische Erfindungen eines Unternehmens durch Patente geschützt werden sollen, sind vier solcher Abkürzungen aber auch für den industriellen Mittelstand von großer Bedeutung.

Während das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) sowie das Europäische Patentamt (EPA) den meisten noch geläufig sind, kommen mit dem „Unitary Patent“ (UP) und dem „Unified Patent Court“ (UPC) seit diesem Jahr zwei weitere wichtige Elemente zum Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes hinzu. Die Rede ist vom Europäischen Patent mit einheitlicher Wirkung (umgangssprachlich auch „Einheitspatent“) sowie dem Einheitlichen Patentgericht, welches zum 1. Juni 2023 seinen Dienst aufgenommen hat.

Für den ersten Blick ins Detail stellten Rechtsanwalt Dr. Michael Nielen sowie Patent- und Rechtsanwalt Dr. Gerrit Schultz, Kanzlei Maucher Jenkins mit Sitz in Freiburg, im Rahmen der Online-Infoveranstaltung „Die Einführung des Einheitspatents“ nicht nur die Grundzüge der rechtlichen Neuerungen dar, sondern gaben einen zusätzlichen Ausblick auf mögliche Handlungsstrategien für künftige Patentanmeldungen. Fest steht bereits jetzt: Das neue System der Patentverwaltung und EU-weiter Rechtsstreitprozesse bietet für Unternehmer neue Optionen, das eigene Know-how flächendeckend zu geringen Gebühren schützen zu lassen, die Rechte flexibel gegen „Verletzer“ im Ausland durchzusetzen und mittels eines effizienten und situationsangepassten Portfoliomanagements gleichzeitig Kosten zu sparen.

✉ **Tobias Kern, ra.kern@wvib-recht.de**

Region **Gießen**

OptoTech Optikmaschinen GmbH – ein neues Mitglied der wvib Schwarzwald AG

Die 1985 in dem von der Optikindustrie geprägten Mittelhessen gegründete OptoTech Optikmaschinen GmbH steht für Innovation in der optischen Industrie mit Fokus auf Fein- und Brillenoptikmaschinen.

OptoTech liefert die komplette Wertschöpfung, von Maschinen zum Schleifen, über das Polieren bis hin zum Messen sowie der passenden Beschichtungs- und Automationslösung inklusive Digitalisierung.



Gemeinsam mit Jens Schäfer leitet Dr. Stefan Seifried (Foto) OptoTech

Seit 2018 ist OptoTech Teil der Schunk Group, eines globalen Technologiekonzerns 60 km nördlich von Frankfurt.

Dr. Stefan Seifried kennt und schätzt den

wvib und die Chef-Erfa 22 bereits aus seiner früheren Geschäftsführertätigkeit.

„Der pragmatische Ansatz, die Mittelstandsnahe und die diversen Möglichkeiten des Austauschs sind einzigartig in der Verbandswelt.“

Dr. Stefan Seifried, Geschäftsführer

Generell sind für die Firma OptoTech unter anderem internationale Wachstumsthemen und damit verbunden Effizienzsteigerungen im Bereich der Supply Chain sowie die aktuell existierenden Exporthürden von großer Relevanz.

Thomas Keller, keller@wvib.de

Region **Pforzheim**

KSF Feinwerktechnik GmbH – ein neues Mitglied der wvib Schwarzwald AG

Feinwerktechnik ist bei KSF Programm. KSF bietet die komplette Wertschöpfungskette für Stanz- und Biegewerkzeuge von der Konstruktion über die Fertigung der Komponenten bis hin zur Erprobung und Inbetriebnahme.



KSF konstruiert die kompletten Werkzeuge, von der ersten Idee bis zur Fertigungszeichnung und Stückliste

Das Produktportfolio umfasst hochpräzise Einzel- und Serienteile für den Einsatz im Werkzeug-, Maschinen- und Sondermaschinenbau sowie in der Medizintechnik.

Der Einsatz effektiver Funkenerosions-Technologien ist dabei Garant für beste Qualität und höchste Wirtschaftlichkeit. Die Herstellung kleinerer Vorrichtungen für Musterbau und Prototypenfertigung sowie Produktion in kleinen und mittleren Losgrößen ist möglich.

Mit seiner Konstruktionserfahrung unterstützt das Unternehmen seine Kunden be-

reits bei der Entwicklung und Optimierung von Stanz- und Biegeteilen.

Bei der Konstruktion von Folgeverbund-, Einstufen-, Schubladen- und Nietwerkzeugen für Stanz-, Biege- und Crimpteile für die Automobil- und Elektroindustrie greift KSF auf bestehende und erprobte Module zurück, geht aber auch ganz individuell auf Kundenwünsche ein.

Berthold Maier, maier@wvib.de

Region **Ortenaukreis**

Center of Climate



Wie die Reise zu diesem beeindruckenden Gebäude der Zehnder Group in Lahr verlief, erfuhren die Teilnehmenden des wvib-Unternehmergesprächs von den Geschäftsführern Andreas Berger, Heiko Braun und Hubert Roth.

Es war eine spannende Reise. Mit den ersten Ideen im Jahr 2011 und dem Baubeginn mit Corona-Unterbrechung im Jahr 2020 zeigt sich, dass der Weg nicht ganz einfach war.

Das im Frühjahr 2023 fertiggestellte Gebäude mit rund 5.000 Quadratmetern Fläche auf drei Etagen bietet neben modernen Büros, einem Betriebsrestaurant, Schulungs- und Unterrichtsräumen auch das Herzstück – den Markenerlebnisraum. Dieser präsentiert sich als erlebbare Ausstellung mit zahlreichen, liebevoll gestalteten und flexiblen Ausstellungsmodulen. Alles für ein Wohlfühlklima gemäß dem Zehnder Leitsatz „always the best climate“.



Unternehmergespräch bei der Zehnder Group

Bei der Betriebsbesichtigung erhielten die Teilnehmenden zudem einen Einblick in die Größe und Struktur des Unternehmens sowie in die hochautomatisierte Fertigung der Heizelemente mit ihren sorgfältig aufeinander abgestimmten Prozessen, die Möglichkeiten der Sonderanfertigungen und die Logistik, Lagerung und den Materialfluss.

Fazit des Besuchs des Center of Climate: Es ist eine beeindruckende Begegnungsstätte für Mitarbeitende, Händler, Endverbraucher und Fachleute, die Menschen zusammenbringt und ein aktives social climate bewirkt.

Berthold Maier, maier@wvib.de

wvib Schwarzwald AG **Wettbewerb****Gesucht werden Südbadens Jobmotoren für 2024**

Sie haben 2023 Arbeitsplätze geschaffen oder interessante Ausbildungskonzepte entwickelt? Ihr Unternehmen fördert Frauen besonders? Dem Arbeitskräftemangel begegnen Sie durch originelle Ideen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu binden? Sie haben das Potenzial älterer Beschäftigter erkannt? Sie investieren in Integration? Dann reichen Sie Ihre Konzepte ein und bewerben Sie sich beim Jobmotor.

Prämiert wird in drei Kategorien: Für Betriebe mit bis zu 19 Beschäftigten, mit 20 bis 199 Beschäftigten und mit 200 oder mehr Beschäftigten. Gezählt werden alle sozialversicherungspflichtigen Stellen, ob Teilzeit oder Vollzeit, Lehrstellen, nicht aber Minijobs.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Badischen Zeitung, der Handwerkskam-

mer Freiburg, der IHK Südlicher Oberrhein, der IHK Hochrhein-Bodensee, der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und der wvib Schwarzwald AG.

Die offizielle Preisverleihung findet im Juni statt. Die Preisträger erhalten ein Portrait, das in der gedruckten BZ und auf BZ-Online veröffentlicht wird, sowie einen Imagefilm.

Bewerbungen sind bis zum 29. Februar möglich. Infos zu den Preisverleihungen der

letzten Jahre finden Sie hier: www.badische-zeitung.de/jobmotor



**Machen Sie mit:
Anmeldung zum Jobmotor
2024 über den QR-Code**

✉ redaktion@wvib.de

wvib Schwarzwald AG **Sportliche Events**

07. April 2024
MEIN FREIBURG MARATHON

JETZT ANMELDEN:
wvib.de/marathon

Laufen für den Teamgeist
zusammen mit der Schwarzwald AG beim Freiburg Marathon

wvib-Starterpaket

- **Koordinierung der Anmeldungen**
 - Marathon 42 km
 - Halbmarathon 21 km
 - AOK-Gesundheitslauf 10 km
 - Marathonstaffel 42 km für vier Starter (7 km | 14 km | 7 km | 14 km)
- **wvib-Laufshirt mit Ihrem Firmenlogo**
- **Gemeinsames Warm-up vor dem Start der einzelnen Disziplinen**
- **Gewinnerfotos und Preise für die engagiertesten Teams**
- **Professionelle Massage durch Aktiv Reha**

SICK-ARENA | Halle 4

Getränke und Verpflegung von unseren Sponsorsponsoren

inkl. PASTA-PARTY

LAUFEN. KÄMPFEN. GEWINNEN.

wvib Schwarzwald AG **Neuer Mitarbeiter****Thomas Keller**

Thomas Keller ist Relationship Manager Region Süd. Die Region Süd setzt sich aus den Landkreisen Freiburg, Konstanz, Lörrach, Sigmaringen, Tuttlingen, Villingen-Schwenningen und Waldshut zusammen.

Er freut sich über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 0761 4567-350 oder keller@wvib.de.

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren BüchnerBarella Holding GmbH & Co. KG, Primus Steuerberatungsgesellschaft mbH und FREYLER Industriebau GmbH.

Anmeldeschluss ist der 26. Januar. Ihre Ansprechpartnerin ist

✉ [Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de](mailto:Susan-Kristin.Zenke@wvib.de)

Fünf Fragen an ...

Klaus Michelfelder
Vorstand der
wvib Schwarzwald AG



Wo trifft man Sie besonders häufig?

In meiner Freizeit treffen Sie mich sehr oft im Sommer am Bodensee. Ich bin leidenschaftlicher Bootsfahrer. Dazu bin ich sehr gerne auf dem Sportgelände beim örtlichen Fußballverein, dem ich seit Jugendtagen sehr verbunden bin. Und natürlich genieße ich meine Freizeit gerne mit der Familie und mit Freunden.

Was schätzen Sie bei Ihren Mitmenschen am meisten?

Unsere Unternehmenswerte sind Ehrlichkeit, Respekt und Lebensfreude. Es versteht sich, dass ich mit Menschen, die ähnliche Werte haben, gerne zusammen bin.

Wann vergessen Sie die Zeit?

Bei einem guten Buch, beim Gitarre spielen, beim Joggen und auf dem Wasser.



Wenn Sie für einen Tag Bundeskanzler wären, dann ...

... dann würde ich mir ganz schnell Gedanken darüber machen, ob es in Deutschland wirklich so weitergehen kann und würde zielgerichtet handeln.

Wer hat Sie am meisten geprägt?

Meine Eltern, zwei meiner Lehrer, mein Ausbildungsleiter, meine Studienkollegen, meine Frau und meine Familie, meine Freunde und mein ehemaliger Fußballtrainer.

ZUR PERSON

Klaus Michelfelder, Jahrgang 1967, ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie im schwäbischen Fluorn-Winzeln zwischen Rottweil und Freudenstadt. Nach der Hauptschule, der 2-Jährigen Berufsfachschule, einer Ausbildung zum Werkzeugmacher und parallelem Berufskolleg und Bundeswehr, studierte er an der Fachhochschule für Technik in Esslingen Wirtschaftsingenieurwesen, das er 1992 abschloss. Danach stieg er in den elterlichen Betrieb mit damals 10 Mitarbeitern ein und entwickelte die MICHELFELDER GmbH als geschäftsführender Gesellschafter bis 2019 in der zweiten Generation weiter. 2020 gab er die operative Führung an einen Fremdgeschäftsführer ab und wechselte als Beiratsvorsitzender in den beratenden Beirat.

DAS UNTERNEHMEN

MICHELFELDER GmbH wurde 1970 von Lothar Michelfelder als Hersteller von Großkücheneinrichtungen gegründet. In der 2. Generation wurde das Unternehmen als reines Zulieferunternehmen der spanlosen Fertigung und der Dosiertechnik für die unterschiedlichsten Kundenbranchen mit heute 250 Mitarbeitern und einem ausländischen Standort im türkischen Bursa mit 30 Mitarbeitern entwickelt. Standorte sind heute Fluorn-Winzeln, Dornhan und Bursa in der Türkei.



Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Ulrich Kurz am 03.01.
Schöler Fördertechnik AG, Rheinfelden

Saverio Barboni am 17.01.
Diotec Semiconductor AG, Heitersheim

Lutz Kampmann am 24.01.
Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg

Erik Trip am 27.01.
VascoMed GmbH, Binzen

Jürgen Grün am 30.01.
fischerwerke GmbH & Co. KG, Waldachtal

Joachim Schäfer am 30.01.
Schäfer Kunststofftechnik GmbH, Ortenberg

65.

Huber Maier am 02.01.
Protec GmbH, Haslach

Werner Schwarz am 04.01.
ess Mikromechanik GmbH, Stockach

Reinhard Fauser am 20.01.
Weißer + Grießhaber GmbH, Mönchweiler

Markus Späth am 25.01.
Markus Späth GmbH, Endingen

Werner Späth am 25.01.
Ernst Möschle Behälterbau GmbH, Ortenberg

Wolfgang Weber am 30.01.
IMS Gear SE & Co. KGaA, Donaueschingen



Firmenjubiläum

10 Jahre

Gleason Cutting Tools GmbH,
Eisenbach, 9. Januar

50 Jahre

Terö-Plastic GmbH & Co. KG,
Simonswald, 1. Januar

FAB Fördertechnik und Anlagenbau GmbH,
Waldshut-Tiengen, 23. Januar

Jubiläum in 2023

10 Jahre

Zorn Maschinenbau GmbH,
Stockach, 1. Juli

20 Jahre

metaTec Schüler GmbH,
Herbolzheim, 1. September

ASSTEC Assembly Technology GmbH & Co. KG,
Zimmern, Juni

RAMPF Production Systems GmbH & Co. KG,
Zimmern o. R., Jubiläum in 2023

Afrika im kleinen Kreis

Insider vermuten scherzhaft: „Afrika ist der Kontinent mit dem größten Potenzial – und wird es wohl immer bleiben.“

Doch selbst wenn es nicht allen 54 Ländern Afrikas gelingt ihre ökonomische Superpower zu entfesseln, wird der geopolitische Einfluss wachsen.

Es wird viel gesprochen über den erwachenden globalen Süden, den wachsenden Einfluss der BRICS-Staaten oder die Rolle Afrikas für die Fachkräfteeinwanderung und in der Flüchtlingspolitik. Was bislang fehlt, sind konkrete Ansatzpunkte und Praxisbeispiele aus dem deutschen Mittelstand. Ändert sich dies aktuell oder perspektivisch?

Endress+Hauser hat für den afrikanischen Markt eine klare Wachstumsstrategie ausgegeben. Ein Code of Conduct stellt Strategietreue und Compliance sicher. Ist der deutsche Mittelstand bereit für Wachstum in Afrika? Für welche Branchen und Produkte gibt es strategische Ansatzpunkte? Alle sprechen abstrakt, lassen Sie uns konkret werden – im kleinen Kreis.



Die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

Antje Zahner, zahner@wvib.de

28.02.2024 **Endress+Hauser, Reinach**

Demokratie braucht Erinnerung



Das Gedenken an den Holocaust ist mittlerweile fester Bestandteil der politischen Identität Deutschlands. Erinnerungskultur ist zentral für Demokratie, Zusammenleben und Stabilität der Bundesrepublik.

Das neu entstehende Dokumentationszentrum Nationalsozialismus widmet sich in Freiburg genau dem: Erinnerung bewahren und Demokratie stärken. Auch der Wirtschaft darf das nicht egal sein.

Mit einer gemeinsamen Veranstaltung nehmen wir uns der Sache an: Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts, wird in seiner Keynote einen Blick auf die Rolle der Erinnerungskultur für die Verteidigung der liberalen Demokratie werfen und mit uns in die Debatte einsteigen.

Außerdem haben Sie die Gelegenheit lange vor der offiziellen Eröffnung einen exklusiven Blick auf das Dokumentationszentrum am Rotteckring zu werfen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



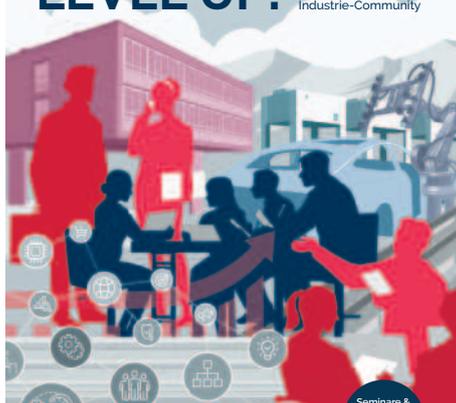
Die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

Antje Zahner, zahner@wvib.de

11.01.2024 **Sparkasse Freiburg**

LEVEL UP!

Weiterbildung in der Industrie-Community



Seminare & Lehrgänge
2024



Den aktuellen Seminkatalog finden Sie online unter www.wvib.de auf der Seite der wvib-Akademie oder über den QR-Code.

Top Termine

wvib Schwarzwald AG trifft NS-Dokumentationszentrum Freiburg

11.01.24 **Sparkasse Freiburg**

Chefsache: Strategie, Kultur & Wandel

25.01.24 **Luisenhöhe - Gesundheitsresort Schwarzwald, Horben**

Employer Branding Tag

31.01.24 **Pulverfabrik, Rottweil**

Chefsache: Afrika im kleinen Kreis

28.02.24 **Endress+Hauser, Reinach**

Freiburg Marathon – LAUFEN.KÄMPFEN.GEWINNEN.

07.04.24 **SICK-ARENA, Messe Freiburg**

wvib-Jahreshauptversammlung

22.11.24 **Europa-Park, Rust**

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.026 produzierende Unternehmen mit 314.000 Beschäftigten weltweit 71 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen und Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. Stand Januar 2023